

## GANZ NORMAL KOLLEGIAL

Eine Initiative der Lebenshilfe Grafschaft Bentheim und der „AOK– Die Gesundheitskasse“



Im Rahmen einer großen Plakataktion wirbt die Lebenshilfe Grafschaft Bentheim ab sofort zusammen mit der „AOK – die Gesundheitskasse“ und unterstützt von weiteren Partnern wie Wirtschaftsvereinigung Grafschaft Bentheim, Landkreis Grafschaft Bentheim, Stadt Nordhorn und Kreissparkasse Grafschaft Bentheim für die Initiative „GANZ NORMAL KOLLEGIAL“.

Am 01. Oktober begrüßte Lebenshilfe-Geschäftsführer Thomas Kolde im NINO-Hochbau in Nordhorn viele Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zur Vorstellung der Kampagne „GANZ NORMAL KOLLEGIAL“ statt. Die Lebenshilfe macht sich stark für berufliche Perspektiven von Menschen mit Behinderungen und stellt Möglichkeiten vor, wie man auch als Betrieb davon profitieren kann.



**GANZ NORMAL KOLLEGIAL**

*Auita Haar*  
SEIT 2001 SERVICEMITARBEITERIN  
CAFETERIA AM BÖLT

*Friedrich Kethorn*  
LANDRAT KREIS  
GRAFSCHAFT BENTHEIM

MEHR UNTER [www.ganz-normal-kollegial.de](http://www.ganz-normal-kollegial.de)

Eine Initiative der Lebenshilfe in der Grafschaft Bentheim und der AOK – Die Gesundheitskasse

Unterstützt durch: Wirtschaftsvereinigung Grafschaft Bentheim, Landkreis Grafschaft Bentheim, Stadt Nordhorn, Kreissparkasse Grafschaft Bentheim zu Nordhorn

Kristin Surmann, Bereichsleiterin der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen der Lebenshilfe Nordhorn gGmbH, erläuterte im Rahmen der Veranstaltung anschaulich das Konzept der Initiative. „Menschen mit Behinderungen arbeiten in unseren Werkstätten oder aber auch in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes und leisten einen sehr wertvollen Beitrag nicht nur für die Gesellschaft, sondern auch für die Wirtschaft“, so die Bereichsleiterin.

Neben der Bedeutung dieser Tätigkeiten für die Menschen mit Behinderungen erläutert Kristin Surmann ebenso die Vorteile für die Betriebe. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels können Arbeitsabläufe für Fachkräfte effizienter gestaltet und somit die Effektivität gesteigert werden. Durch eine sehr genaue Analyse der Betriebsabläufe werden neue Stellenprofile erarbeitet, die dann wiederum ein Beschäftigungsfeld für einen Menschen mit Behinderungen sein können. Hierzu bietet der Fachdienst Job Inklusiv der Lebenshilfe Nordhorn ganz individuelle Beratungsprozesse für Betriebe an.

In Kooperation mit Betrieben aus Industrie, Gewerbe und dem Dienstleistungssektor bietet die Lebenshilfe Menschen mit Behinderungen Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Werkstattarbeitsplätze werden individuell zugeschnitten, ebenso wie der zeitliche Umfang und die Bezahlung der Mitarbeiter. Das Konzept und somit der interne Fachdienst der Lebenshilfe Nordhorn Job Inklusiv besteht bereits seit dem Jahr 2000, allerdings gehen die Initiatoren nun mit der Werbeaktion erstmals an die breite Öffentlichkeit. Zurzeit arbeiten 30 Menschen mit Behinderungen auf Werkstattarbeitsplätzen in öffentlichen Betrieben, das entspricht ca. 8% der Beschäftigten. Die beschäftigten Menschen mit Behinderungen sowie die Betriebe werden individuell von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachdienstes Job Inklusiv beraten, begleitet und jederzeit unterstützt.

„Da arbeiten, wo andere auch arbeiten“ – mit diesem Ausspruch wird sehr gut die Kampagne und das Motto des Veranstaltungsnachmittags beschrieben. Das Zitat stammt von Helmut Schoemaker, der seit 2012 einen Werkstattarbeitsplatz im Betrieb bei Deppe Backstein-Keramik innehat. Um die Vorteile der Aktion herauszustellen, waren an diesem Nachmittag Silke Vennegerts und Nils Zellmer gemeinsam mit Ihren Jobcoaches Conny Westerhof und Nora Haberstock vom Fachdienst Job Inklusiv auf der Bühne. Beeindruckend wurde gemeinsam aufgezeigt, was es für die Beschäftigten bedeutet, eine Chance auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erhalten, oftmals werden hier langgehegte Lebensträume Wirklichkeit. Ebenso wurden die Tätigkeitsbereiche von Nils Zellmer bei Wigger Innenausbau GmbH und von Silke Vennegerts bei LDN Diagnostika Nord GmbH & CO.KG vorgestellt.



Nach Aussagen von Thomas Kolde soll die Aktion jährlich weiterentwickelt werden. Bereits jetzt wird man in Grafschafter Betrieben auf den oben aufgezeigten Button stoßen. Dieser soll fortlaufend darauf aufmerksam machen, dass die Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen unterstützt und natürlich auch gefordert wird. So hofft die Lebenshilfe auf viele neue Firmenpartner, die sich dazu entschließen Menschen mit Behinderungen in Ihren Betrieben als bereichernde Mitarbeiter aufzunehmen.